



Vorstand

Kathrin Schulz | Manuela Anton | Carmen Ashton
Lutz Grosan | Jana Haase | Pia Janthur |
Jan Körner | Ellen Nonnenmacher | Holger Schott
Georg Sirivibulya | Stephan Vogel |
Kerstin Musiol

-
An die BEA-Mitglieder
und Gäste der Sitzung

Amt für Schule und Sport
Sekretariat/Geschäftsstelle Bezirksschulbeirat
Petra Pfiffner
Fröbelstraße 17|Haus 9|10405 Berlin
Tel.(030) 90295-5295|Fax (030) 90295-5413
petra.pfiffner@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Berlin, 20.01.13

Protokoll der BEA-Sitzung am 22.11.12

Beginn 19:00 Uhr
Ort: BVV Saal, Haus 7, Fröbelstr. 17
Protokollant/in: Petra Nartschik
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste
Gäste: Frau Zürn-Kasztantowicz (Bezirksschulstadträtin),
Frau Rudnick (Leiterin SenBJW Außenstelle Pankow),
Herr Kendziorra (GEV-Vorsitzender der Max-Delbrück-Oberschule)

TOP 1: Begrüßung, Festlegung des Protokollanten und Beschluss Tagesordnung

Kathrin Schulz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Das Protokoll führt Petra Nartschik.

Herr Kendziorra (GEV-Vorsitzender der Max-Delbrück-Oberschule) wird als Gastredner zum Thema Lernmittel zugelassen.

Zum Thema Schulessen wird ein TOP 6a zusätzlich aufgenommen.

Somit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 2: Protokollkontrolle 25.10.12 und Wahlprotokoll 20.09.12

Protokoll vom 25.10.2012

Keine Einwände oder Berichtigungen

Protokoll vom 20.09.2012 (Wahlprotokoll)

Hier sind Meldungen einiger weniger Schulen hinsichtlich wer ist „Haupt“-mitglied, wer ist Stellvertreter unklar. Zum Teil wurde ein Hauptmitglied gemeldet und zwei Stellvertreter. Dies ergibt keinen Sinn.

Die Namensliste soll zur Kontrolle an alle BEA-Vertreter verteilt werden.

Diesem Vorgehen wird von allen Anwesenden zugestimmt.

TOP 3: Lernmittel/ Lernmittelverordnung (Herr Kendziorra, Herr Wellner)

Herr Weller erläutert kurz die Historie der Lernmittelverordnung und die sich verschärfenden Probleme durch die derzeitige Praxis. Die Eltern werden oft mit wesentlich mehr als den zulässigen 100,00 € pro Jahr belastet.

Herr Kendziorra erläutert anhand einer Beispielrechnung die überhöhten Eigenleistungen der Eltern durch mehrjährige Bücher, welche nur im ersten Jahr angerechnet werden.



In den unteren Jahrgängen der Grundschule kommen die Eltern oft allein für die Lernmittel auf, da hier die Eigenanteils Grenze kaum überschritten wird.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion über Möglichkeiten der Verbesserung

- Abschaffung des Eigenanteils
- keine mehrjährigen Bücher
- alle benötigten Lernmittel auch die Arbeitshefte gehören auf die Bücherliste
- Vereinheitlichung der Bücher, damit keine Doppelbelastung entsteht bei unterjährigem Schulwechsel oder wiederholen der Klassenstufe.

Herr Weller unterbreitet den Anwesenden einen Beschlussvorschlag hinsichtlich der Änderung der Lernmittelverordnung in Bezug auf den Eigenanteil der Eltern.

Es wird ein Änderungsantrag hinsichtlich der Formulierung und der Durchführungsfrist gestellt

Es soll hier nicht = Langfristig = sondern = zum Schuljahr 2013/2014 = heißen

Antrag angenommen:	36	dafür
	0	dagegen
		Enthaltungen

Herr Weller stellt den Beschlussantrag mit den Änderungen zur Wahl.

Beschlussantrag:

Der BEA-Pankow spricht sich erneut gegen den in der Lernmittelverordnung vom 03.07.2003 festgelegten und in der letzten Fassung vom 16.10.2010 noch immer beibehaltenen Eigenanteil der Eltern aus.

Wie fast 10 Jahre Praxis bei der Umsetzung der Lernmittelverordnung zeigen, stellt die Eigenbeschaffung von Schulbüchern durch die Eltern eine unangemessene finanzielle Belastung dar und widerspricht völlig den "Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und des sinnvollen Einsatzes im Unterricht", wie sie im §3(1), Satz 1 der Lernmittelverordnung gefordert sind.

Ein zuzahlungsfreier Erhalt der Lernmittel für alle Eltern soll bis zum Schuljahr 2013/2014 wieder gesichert sein. Bis zu diesem Zeitpunkt ist es absolut notwendig, dass die derzeitige Praxis bei der Umsetzung des noch geltenden Eigenanteils durch die Bücherlisten für die Schulen und die Eltern rechtssicher gestaltet und durchgeführt wird.

Der BEA-Pankow fordert daher die Senatsverwaltung auf, sofort folgende Punkte rechtssicher festzulegen und geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Einhaltung der Lernmittelverordnung an allen Schulen sicherzustellen:

- Die Eltern müssen für jedes Schuljahr ausschließlich die Lernmittel zur Verfügung stellen, welche für dieses Schuljahr auf der Bücherliste stehen.
- Sollen Lernmittel, die über mehrere Schuljahre genutzt werden (z.B. Atlanten oder mehrjährige Schulbücher), im Rahmen des Eigenanteils durch die Eltern beschafft werden, so müssen sie in jedem Schuljahr mit ihrem Neupreis auf den Bücherlisten der Schule erscheinen.
- Lernmittel, die nicht auf den Bücherlisten erfasst sind, müssen im laufenden Schuljahr nur dann von den Eltern erworben werden, wenn sie in der Summe mit den bereits für dieses Schuljahr erworbenen Büchern einen Neupreis von 100,-€ nicht übersteigen.

Darüber hinaus fordert der BEA Pankow die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft auf, sich gegenüber den Schulbuchverlagen deutlich zu positionieren, dass das Land Berlin kein Interesse an mehrjährigen Lehrbüchern hat und stattdessen einjährige Varianten bevorzugt.

Begründung:

Durch die Zusammenfassung von Lehrbüchern für zwei oder mehr Jahrgänge entsteht zumeist ein dickeres, umfangreicheres, schwereres und teureres Buch. Soll dieses Buch (z.B. Physik 7/8) durch die Schule oder einen Lernmittelfonds verliehen werden, so muss es trotzdem doppelt angeschafft werden (für jeden der beiden Jahrgänge). Dies verdoppelt die Kosten für die Schulen und widerspricht somit ebenfalls dem in der Lernmittelverordnung festgeschriebenen Grundsatz der Wirtschaftlichkeit. Diese Mehrkosten sind in Zeiten, wo im Bildungsbereich an allen Ende gespart wird nicht hinnehmbar. Zusätzlich sind diese Bücher um vieles schwerer und für Schüler mit 7-8 Unterrichtsstunden pro Tag ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko. Und letztendlich wird durch das zunehmende Bestreben der Schulbuchverlage insbesondere in der Oberstufe nur noch zweijährige Bücher anzubieten die Flexibilität der Schulen sich Jahrgangsweise für bestimmte Lehrwerke zu entscheiden eingeschränkt.

Antrag angenommen	32	dafür
	11	dagegen
		Enthaltung

TOP 4: Wahl von beratenden Elternvertretern Privatschulen in den BSB, LEA, LSB

Es dürfen Elternvertreter aus staatl. anerkannten Ersatzschulen (Privatschulen) als beratende Mitglieder in den LEA gewählt werden.

Frau Erika Takano-Forck von der katholischen Theresienschule stellt sich zur Wahl

Frau Erika Takano-Forck wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 5: Mitteilungen und aktuelle Fragen an die Außenstelle SenBJW (Frau Rudnick)

Frau Rudnick berichtet über die Einrichtung eines neuen Flüchtlingsheimes in der Straßburger Str. Hier gibt es sehr viele Kinder im schulfähigen Alter.

Probleme bestehen dabei, für alle einen Schulplatz zu finden.

Es werden zusätzliche Klassen nur mit fremdsprachigen Kindern bei einer ca. Klassenstärke von 12 Kindern eröffnet. Weiterhin werden Kinder in bestehende Klassen integriert und erhalten verstärkten Deutschunterricht von Lehrkräften für Deutsch als 2. Fremdsprache.

Frau Rudnick berichtet anerkennend über die große Hilfsbereitschaft der umliegenden Grundschulen.

Zurzeit gibt es einen hohen kurzfristigen Krankenstand sowohl bei den Lehrern als auch bei den Erziehern.

Langfristig erkrankte Lehrer können ersetzt werden, Erzieher nicht.

Warum? Kurzfristiger Ausfall von Erziehern wurde bei der Zu-/Bemessung berücksichtigt. Dauerkrankte Erzieherinnen werden in der Statistik nicht erfasst. Die Schulen seien in diesem Schuljahr allerdings mit Erzieherinnen gut ausgestattet, es wären sogar Umsetzungen nötig gewesen.

Bei der Personalausstattung gibt es Unterschiede: eine Schule ist mit 0,5 Lehrern über- eine andere mit 0,5 Lehrern unterausgestattet. Dies gehe nicht anders, da man Lehrer/innen nicht teilen könne.

? Warum können Lehrer/innen nicht an andere Schulen ausgeliehen werden?

Aw: Dies gibt es, z.B. bei Oberschulen. Optimal ist dies allerdings nicht, da Pankow ein sehr großer Bezirk ist und von daher die Wege lang sind.

? An einer Schule hat sich die Schulleitung „wegbeworben“. Wie geht es weiter?

Aw: Wenn dies bekannt sei (was in den seltensten Fällen so ist), erfolge unverzüglich eine Stellenausschreibung, da das Prozedere der Neueinstellung bei Schulleiter/innen in der Regel ca. 1 Jahr dauere.

? Wurden an Gymnasien die Mittel der Personalkostenbudgetierung (PKB) gekürzt?

Aw: Nein. Einige Gymnasien haben durch den Abschluss/Abgang des doppelten Abiturjahrganges einen Überhang. Diese Lehrkräfte dürfen sie behalten, müssen aber die Ausgaben dafür aus den PKB-Mitteln bestreiten.

TOP 6: Aktuelles aus dem Bezirksamt

(Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksschulstadträtin)

Zu den Schulanmeldungen für das Schuljahr 13/14:

Es kann noch keine Zahl genannt werden, da noch nicht feststehe, wie viele Kinder zurückgestellt und wie viele Kinder auf eine Privatschule wechseln.

Alle müssen sich erstmal an der zuständigen Grundschule anmelden und können erst nach Erhalt der Bescheide zur Aufnahme, entsprechende Umsetzungs- oder Rückstellungsanträge stellen.

? Warum hat die Platanen-GS keinen Hausmeister, mehr?

Aw: Hier handelt es sich um eine einzügige GS. Es besteht kein Anspruch auf einen Vollzeit Hausmeister.

Die Arbeitszeitregelung der Hausmeister wurde geändert. Es gab eine Tarifierung. Es gibt keinen Bereitschaftsdienst mehr. Die Arbeitszeit beträgt bei Vollzeit 8,5 Stunden am Tag.

? Wie viele Bauvorhaben werden an Schulen nicht durchgeführt aus Mangel an einer Bauleitung?

Aw: Genaue Zahlen können nicht benannt werden, aber da es 20 Jahre keine Außeneinstellungen von Bauleitern gab, ist die Personaldecke entsprechend ausgedünnt.

Im Hochbauamt besteht ein Mangel an Fachkräften für die Bauleitung.

Es wurde ein Personalkonzept beim Senat eingereicht um wieder Handlungsspielraum bei Außeneinstellungen zu haben.

Die staatliche Europaschule (in der Kurt-Schwitters-Oberschule) hat nun endlich ein Schulschild!

Die Oberschulmesse findet am 16. und 17.01.2013 im OSZ Bürowirtschaft in der Mandelstr. 6-8 in Prenzlauer Berg statt.

? Wann ist die Essenausgabe in der Tesla Schule wieder möglich?

Aw: Hier kann seit 6 Monaten kein Essen ausgegeben werden da eine Bauleitung für die dringenden Arbeiten fehlt. Die Kinder erhalten verkürzten Unterricht, da sie erst zur Notausgabe laufen müssen. Hier ist leider zurzeit eine Beschleunigung nicht möglich, dieses Problem hat aber höchste Priorität.

Der Rechnungsschlussstermin bei Bautätigkeiten für 2012 ist der 05.12.2012.

Es wird gefragt, ob man nicht externe Bauleiter bestellen könne. Es gäbe auch Eltern, die dies ohne Bezahlung tun würden.

TOP 6a: Schulessen (AG Schulessen)

Bericht aus dem Abgeordnetenhaus, sämtliche Fraktionen sehen die Problematik und sind bereit Lösungen zu finden.

Wichtige Grundsätze müssen sein:

- Qualitätssicherung
- Qualitätskontrolle
- Stärkere Mitbestimmung der Schulen
- Stärkere Transparenz
- Schulen als Einzelvergabe an Firmen

Die Finanzierung zur Umsetzung im nächsten Jahr ist noch unklar.

Anspruch der AG Essen im LEA:

- Soziale Tragbarkeit für die Eltern
- Verbesserung des Stellenwertes des Schulessens im Schulgesetz
- Ein effektives Beschwerdemanagement muss umgesetzt werden

Die Oberschulen müssen nicht an den zentralen Vergabeverfahren teilnehmen.

Bitte kontrollieren ob beim Schulessen bei fehlender Bestellung durch Eltern dann generell Essen A geliefert und berechnet wird.

Aus Zeitgründen wird eine weitere Diskussion vertagt.

TOP 7: Berichte aus den Gremien

Bezirksschulbeirat, 29.10.12

- Steigerung der Einschulungen in der 1. Klasse von 3.523 auf 4.049 laut Statistik des Landeseinwohneramtes über die in Pankow vor einem halben Jahr gezählten Kinder. Das sind ca. 20 Züge an unseren Grundschulen mehr, weil man davon ausgehen kann, dass die anderen Randbedingungen wie Rückstellungen oder Wegmeldungen in andere Bezirke oder zu Privatschulen ähnlich ausfallen wie im letzten Jahr. Natürlich sind diese Kinder nicht gleich verteilt, d.h. in einigen Einschulbereichen wird der erhöhte Zugang umso heftiger sein. Es wird sicherlich nicht ohne räumliche Einschränkungen in den Schulen abgehen, d.h. die Qualität wird in Pankow sinken, weil so schnell ja keine Neubauten oder Erweiterungen möglich sind und ohnehin dafür die Finanzierung fehlt.
- Die für die Schulen in Pankow beim Senat beantragten Baumaßnahmen (in diesem Programm nur Sanierungen, keine Neubaumaßnahmen) sind weitgehend für das nächste Jahr genehmigt worden, wobei in der Zwischenzeit die seinerzeit vom Hauptausschuss des AbgH festgelegte Aufteilung in Hochbauamt des Bezirksamtes und der BIM entfallen ist.
 - Der 70%-Anteil (hier entscheidet der Bezirk über die Maßnahme) beträgt 4.262.000 €.
 - Der 30%-Anteil (hier entscheidet der Senat auf Vorschlag des Bezirks) beträgt 1.833.000 €.

3 Anlagen aus dem BSB (24. bzw. 29.10.12)

Aus den Reihen der BSB-Mitglieder hat sich niemand bereit erklärt in der Spielplatzkommission der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) mitzuarbeiten. Aus dem BEA erklärt sich Frau Cornelia Meyer (Gs Teutoburgerplatz) dazu bereit.

Landesschulbeirat 14.11.2012

Der Staatssekretär für Bildung Herr Rackles war zu Gast im LSB mit zwei Themen:

- die Arbeitszeitkonten der Lehrer sollen bald abgebaut werden, wobei leider die volle Bezahlung der angesammelten Stunden wohl nicht möglich sein wird
- die Presseerklärung des Landeselternausschusses zum Schulesen hält er für "unverschämt", denn im Gegenteil zu der darin erhobenen Behauptung der Gesprächsverweigerung mit den Eltern war und ist die Senatsverwaltung im laufenden Kontakt - auch wenn dies wegen der zeitlichen Bedingungen des Parlamentsbetriebes nicht so schnell vorankommt.

Alle Schnelllerner-Schulen werden jetzt Schulen besonderer pädagogischer Prägung, d.h.

- sie haben jetzt alle zwei (und nur zwei) Züge neben den notwendigen Regelzügen
- die Bescheide für die Aufnahme der neuen Schüler/innen dürfen nur vom Bezirksamt versendet werden, nicht mehr von der Schule.

ISQ (Institut für Qualitätssicherung Berlin/Brandenburg)

- in diesem Schuljahr erstmals Prüfung in der 9. Klasse der ISS für Berufsbildungsreife,
- ab nächstes Schuljahr dann immer zusammen mit dem MSA Prüfung für erweiterte Berufsbildungsreife in der 10. Klasse.
- außerdem weiterhin die in der KMK vereinbarten Vergleichsarbeiten VERA 3 und VERA 8.

Der Antrag unserer Schulesen-AG wurde im LSB angenommen.

Landeselternausschuss 16.11.2012

- Die automatisierte Schülerdatei der Schulen wurde vorgestellt. Sie wird wohl 2013 (zuerst in den Gymnasien) kommen und die Verwaltungsabläufe in den Schulen vereinheitlichen und vereinfachen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Datensicherheit gelegt.
- Es gab noch einmal eine Diskussion über die Rüge des Staatssekretärs zu der Presseerklärung des Landeselternausschusses. Dabei wurden leichte Spannungen zwischen den Mitgliedern der Essen - AG und dem Vorsitzenden des LEA sichtbar.

TOP 9: Verschiedenes

Verabschiedung und Angebot sich danach in informeller, kleinerer Runde bei einem Bier/ Wein auszutauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende

Petra Nartschik
Protokollantin

Dieses Protokoll ist mit Hilfe der EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig (§§ 126 ff BGB).